

Verlag von Paul Cassirer in Berlin

Ein Geschenkbuch für verwöhnte Leser:

Meine Freundin Lo

z

Eine Geschichte aus Paris

Von René Schickele

Preis 3 Mark, gebunden 4 Mark

Aus den Besprechungen:

„Lo, die kleine Pariser Komödiantin, gehört dem französischen Poeten. Doch sie hat die Blutkrankheit, dass sie niemals mehr als drei Monate bei einem Geliebten bleiben kann. So gerät sie denn in die Liebe zu dem deutschen Poeten. Ein Idyll auf dem Lande bei Paris beginnt ganz heimlich, frisch, sorgfältig, humorvoll geschildert. Sommerstille, Picknicks bei Mondleuchten, ähnliches helles Geschehen. Es wird herbstlich, es wird dunkel in Lo, ihre dreimonatliche Liebe löscht aus, um sich an einem braven, verheirateten, karrierewütigen Landsmann und Deputierten neu zu entzünden. Das ist so hin erzählt: mit einer nicht häufigen Grazie.“ SOZIALISTISCHE MONATSHEFTE.

„Mit so reinem und einfachem Ausklang schliesst diese Geschichte, die erzählt ist mit Leichtigkeit und Sachlichkeit, die man Virtuosität zu nennen versucht wäre, wenn diesem Worte nicht der üble Begriff des mühsam Erlernen anhaftete. Sie ist kühn und zart, ironisch und fröhlich und ganz eingetaucht in eine verhaltene Innigkeit, die niemals ins Pathetische, nie ins Sentimentale fällt. Sie hinterlässt im Blut einen leisen Rausch, wie der Klang einer alten Geige oder der Duft von feuchten Wiesen im Frühling.“ HEIDELBERGER ZEITUNG.

„Leicht fließt alles in sehnsüchtiger Schönheit dahin symbolisierende Szenen werden nicht durchschnitten von philosophierenden Weisheitssprüchen. Die Kennerschaft der Frau gibt Schickele mit der ruhigen Gebärde der Selbstverständlichkeit. Ohne das Gemüt sonderlich zu betonen, wird eine zärtliche Innigkeit lautbar.“ LITERAR. ECHO.

„Und all das ist voll köstlich lächelnder Bissigkeit und katzenhaft graziöser Lebensstücke.“

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN.

„René Schickele pétille d'esprit, son style a une saveur capiteuse. Il est souvent question de champagne dans cette oeuvre: elle n'est elle-même que la mousse légère débordant des coupes.“ REVUE GERMANIQUE.

Vom selben Verfasser erschien:

Weiss und Rot

Gedichte

Kartonierte 2.50 Mark

Aus den Besprechungen:

„Man hält wieder einmal ein Buch in der Hand, dessen Autor mehr kann als Verse schreiben, und der auch mehr will als Selbstkult oder Götzendienst der Form. Er ist innig bis zur Zärtlichkeit, heiter bis zur Keckheit, er ist interessant ohne jegliches Anderseinwollen, und sein Träumen ist ein Wachen über Schönheiten. Er singt nicht bloss, er erzählt und spottet, er macht greifbare Bekenntnisse, er schildert Stimmungen, die sichtbare Bilder entwerfen, er rafft alles an sich, was sein Gemüt, Denken und Erleben kreuzt, er dient der Liebe und dem Kampfe.“